

„Freundschaft“ als Jahresmotto

Frühjahrsvollversammlung des Kreisjugendrings Cham – Wasserwacht stellt sich vor

Cham. (kh) Der Kolpingsaal voller junger Leute? Für viele kein alltäglicher Anblick. Der Kreisjugendring mit seiner Frühjahrsvollversammlung hat es möglich gemacht. So freute sich denn auch Vorsitzender Fabian Geißler, dass sogar zwei zusätzliche Tische aufgestellt werden mussten, um allen Platz zu bieten. Unter solchen Umständen die Beschlussfähigkeit festzustellen, war reine Formsache.

„Die neue Vorstandschaft hat sich gut eingespielt und arbeitet harmonisch“, sagte Geißler. Davon zeugte auch die Tatsache, dass die Mitglieder die neu angeschafften Spiele mit viel Spaß vorführten.



Eines der neuen Spiele des Kreisjugendrings – nur in Zusammenarbeit geht's.

Fotos: Kryl

Neue Spiele vorgeführt

Eine neue Idee will der Kreisjugendring nach und nach umsetzen. Nämlich die einzelnen Verbände vorzustellen. Dieses Mal präsentierte Alexander Schramm von der Wasserwacht Cham seinen Verein. Er war zwölf Jahre Jugendleiter und da spürte man schon das Engagement und den Idealismus, als er bekannte, dass es für ihn eine große Motivation sei, die begeistert leuchtenden Kinderaugen zu sehen. Zehn Trainer helfen den 202 Kindern in die Wasserwacht. Da gibt es einiges an Gaudi, aber auch genug ernsthafte Ausbildung. „Und schon die Kleinsten sind mächtig stolz darauf, einen Verband anlegen zu können“, erklärte Schramm.

Geißler berichtete aus der Vorstandsarbeit des Jahres. Er erinnerte unter anderem an die Wanderausstellung gegen Antisemitismus und die schon traditionelle Fahrt in den Freizeitpark Rust. „Landrat Löffler hat uns außerdem eine Spende von 5000 Euro überreicht“, freute sich der Vorsitzende. Vizelandrätin Dr. Johanna Etti dankte dem KJR für den „bunten Strauß“ an Angeboten

und Aktivitäten – manche würde sie gerne auch selbst mitmachen. „Der Kreisjugendring bietet ja nicht nur Freizeitgestaltung an, sondern auch Herzensbildung“, erklärte sie. Gemeint waren beispielsweise die Aktionen zum Thema Antisemitismus. Birgit Daschner bot Etti die Begleitung als Betreuerin bei der Fahrt nach Rust an. Anschließend präsentierte sie das Jahresprogramm 2019. Als Beispiele nannte sie das inklusive Sportfest oder die Sprachferien in England.

„Auch Herzensbildung“

Der Vorsitzende des Bezirksjugendrings Oberpfalz, Philipp Seitz, stellte Veranstaltungen auf Bezirksebene vor und wies dabei besonders auf eine Erstwählerversammlung in

München hin, bei der sich verschiedene Politiker der Diskussion stellen werden.

Jürgen Riedl von der Jugendbildungsstätte in Waldmünchen informierte, dass der Bezirk Oberpfalz nun mit einem Anteil von 51 Prozent an der gemeinnützigen GmbH beteiligt sei. Und die Institution damit auf jeden Fall auf sicheren Beinen stehe. Weiter berichtete Markus Biebl, Leiter des Amtes für Jugend und Familie am Landratsamt Cham, über die Familienmesse „familia“ in der Stadthalle Cham.

Info

Infomaterial für alle Veranstaltungen gibt es beim Landratsamt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Angebote für alle Kinder und Jugendlichen offen sind.



Die Chamer Wasserwacht stellte Alexander Schramm vor.